

### Robben. — Phocae.

Alle Arten dieser Thiere sind durch ihren Körperbau zum Leben im Wasser vortrefflich eingerichtet. Sie können beim Tauchen nicht nur den Gehörgang, sondern auch die Nasenlöcher durch eine Art Klappe verschließen, und die Räume zwischen den mit langen spitzigen Nägeln bewaffneten Beinen, sind mit einer Schwimnhaut ausgefüllt, so daß sie herrliche Ruder bilden. Daher schwimmen und tauchen die Robben sehr schnell und geschickt; können aber wegen der unvollkommen entwickelten Vorderfüße, und der nach hinten ausgestreckten, auch verwachsenen Hinterfüße, auf dem Lande nur beschwerlich fortrutschen. Ihre Augen sind groß, und an dem nach hinten verdünnten, spindelförmigen Leibe zeigt sich ein kurzer Schwanz. Sie sind neugierig, gescheidt, selbst gelehrig, lieben Licht und Musik, und leben in Heerden. Jede Robbenart hat in der Gestalt des Kopfes und des ganzen Vorderleibes, desgleichen in der Stimme mancherlei Aehnlichkeit mit gewissen Landsäugethieren, nach welcher jeder auch ein besonderer Name beigelegt wird. Fleisch, Fett und Fell, macht sie den Bewohnern des hohen Nordens sehr schätzenswerth.

Die bekannteste Art ist der gemeine Seehund — *Phoca vitulina* — den man auch in Deutschland an den Küsten der Nord- und Ostsee